

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	12 (1896)
<b>Heft:</b>	49
<b>Rubrik:</b>	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

werdenden Bau der städtischen Verwaltungsgebäude durchzuführen) und daß am Bellevue- und Theaterplatz zwei geschlossene einheitliche Gebäudefassaden sich ergeben, die diese Plätze als eine Bereicherung des Ausbaues unserer Stadt erscheinen lassen.

Das Kunstgebäude wird nach diesem Plane eine Front von der Breite von 56 Metern, also ungefähr von der Ausdehnung des Bundesgerichtspalastes in Lausanne erhalten. Im Erdgeschöß befinden sich die Verwaltungs- und Bureauräumlichkeiten, sowie die ständige Ausstellung, die hier eine bedeutende Erweiterung erfahren wird; mehrere Oberlichtshäle und Kabinette mit Seitenlicht werden künstlichen Ausstellungen zur Unterhaltung dienen. Daran schließen sich die für den Betrieb erforderlichen Nebenräume wie Packraum und Bildermagazin. Auch ein Skulpturenraum wird sich wahrscheinlich noch im Erdgeschöß unterbringen lassen. Für die Aufstellung von Skulpturen in Verbindung mit der Architektur wird sich aber vor allem das Bestibühl, das mächtige Treppenhaus, das, durch Oberlicht hell beleuchtet, die Mitte des ganzen Gebäudes füllen wird, sowie die Loggia besonders eignen. Das erste Stockwerk wird dem Kupferstichkabinett und der Bibliothek der Kunstgesellschaft sowie dem Gesellschaftssaale und einem geräumigen Vortragssaale gewidmet sein, der schon längst für Zürich ein Bedürfnis ist (der Lesezirkel Horgen geht ebenfalls mit dem Plane der Errichtung eines geeigneten Vortragssaales schwanger). Das dritte Stockwerk dient der Aufnahme der Kunstsammlungen. Die Mitteltreppe soll in einen großen Saal ausmünden, der sich für die Aufstellung von Skulpturen und Bildern eignet; daran schließen sich fünf Oberlichtshäle und sechs Seitenlichtkabinette, die in einem Rundgange durchschritten werden können und für die Sammlungen mindestens 800 Quadratmeter Bodenfläche bieten. Da sich im Erdgeschöß nötigenfalls noch eine Vergrößerung der Ausstellungsräume nach der Hofseite mit leichter Mühe wird bewerkstelligen lassen, ist kein Zweifel daran, daß ein nach solchem Plane geschaffenes Kunstgebäude für absehbare Zukunft den Bedürfnissen Zürichs vollauf genügen wird.

Das Kunstgebäude soll, wie Stadtbaumeister Goss ausführte, nicht ein "totes Museum" sein, sondern, da es nebenbei auch die Zwecke eines Gesellschaftshauses befriedigt, einladend auf den Besucher wirken. Die Gesellschaftsräume selbst sollen des künstlerischen Schmuckes nicht entbehren, ihre Wände können ebenso gut wie die eigentlichen Sammlungsräume zur Aufhängung von Bildern verwendet werden, so daß wir uns in einem Hause befinden, das sich im Innern wohnlich und behaglich ausnimmt, in dem man gerne verweilt, umgeben von anregenden Kunstwerken. Hier wird sich auch die Kunst erst recht heimisch fühlen; sie soll sich organisch mit dem gesamten Baue verwachsen dem Besucher zeigen.

Darum ist auch als Hauptmotiv der Fassade die ungefähr 20 Meter breite und etwa 8 Meter hohe Loggia gewählt, die den Mittelpunkt der gesamten Bauanlage bilden und zugleich als Standort für Skulpturen dienend, diesem ganzen Stadtteil ein künstlerisches Gepräge aufdrücken würde.

Von der Seeseite aus würde sich diese schön gegliederte, harmonisch eingestellte Gebäudemasse ungemein reizvoll ausnehmen, kommt doch eine schöne Architektur am Wasser erst recht zur Geltung. Zürich würde, wenn der großartig geplante Plan zur Ausführung gelangt, ein monumentales Bauwerk erhalten, wie es in so ausgezeichnetner Lage und gleicher Ausgestaltung bis jetzt keine Schweizerstadt aufweist. Benedikt in Zürich!

Nun freilich der Kostenpunkt! Nach den in der letzten Sitzung der Kunstgesellschaft erteilten Rückschlüssen würde der Bau des Kunstmuseums nach diesem Plane nicht wesentlich teurer zu stehen kommen, als nach den früheren Projekten. Der ganze Bau soll nach einem allerdings nur vorläufigen

Kostenvoranschlag auf rund 1,300,000 Franken zu stehen kommen (nach Abrechnung des städtischen Beitrages). Nach Abrechnung der bereits vorhandenen, bezw. fest zugesicherten Mittel würde heute noch eine Summe von 8—900,000 Fr. zu decken sein, welche die Kunstgesellschaft durch die Ausgabe von Anteilscheinen oder Obligationen und Beiträge à fonds perdu aufzubringen hofft, wobei sie sich erinnert, daß es gelungen ist, für das Theater und die Tonhalle bedeutend höhere Beiträge flüssig zu machen, als sie die Ausführung dieses den bildenden Künsten geweihten Werkes erfordern würde.

Es herrschte denn auch in der letzten Sitzung angesichts des schönen Planes eine gehobene Stimmung. Die sämtlichen Redner zollten dem Projekte ihren Beifall, und ein Redner, ein der äußersten Linken angehörendes Mitglied des Großen Stadtrates meinte sogar, die hier vorgeschlagene Lösung sei eine so glückliche und für die Stadt eine so ungemein vortheilhafte, daß die Stadt allen Grund hätte, um die Ausführung zu ermöglichen, der Gesellschaft eine besondere Prämie zu geben.

### Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

**S**cheunen- und Speicherbauten der Universität St. Johannsen (Bern). Erd- und Cementarbeiten an Müller u. Wampfier in Narberg; Zimmerarbeiten an Albrecht in Erlach; Schlosserarbeiten (noch nicht vergeben); Spenglerarbeiten an Gottfr. Hartmann in Erlach; Dachdeckerarbeiten an Gottfr. Forster in Erlach und Joh. Gurtner in Neuenstadt.

**P**ostgebäude Winterthur. Successe vom August 1896 bis heute vergeben: Erd- und Maurerarbeiten an Corti u. Cie., Winterthur; St. Margrethener Sandstein an Forrer, Lierch und Küttig, Winterthur; Berner Sandstein an Häberli, Schönibühl (Bern); Sockel in Granit an Antonini in Wassen (Uri); Walzeisen über Sous-Sol an Briner u. Cie., Winterthur; Zimmerarbeiten an U. Germann, Winterthur; Walzeisen über Erdgeschöß (gegenwärtig ausgeschrieben).

**H**olzlieferung für die B. S. B.-Werftstätte Chur. Eichenholz an Müller, Walzmühle, Glarus; Lärchen-, Weißtannen- und Nottannenholz an P. Degiacomi, Bonaduz, und Andreas Obrecht, Chur; Eschenholz an Gebr. Maser, Winterthur.

**D**ie Lieferung von Bureau materialien der städtischen Verwaltung Zürich wird für das Jahr 1897 an Bareiz u. Wieland, Müller-Töller, J. u. Meyerhans, Müller Werder u. Co., A. Scholl, Buff u. Mettler, P. Carpenter, Zucker-Begemann, H. Schultheß, Lüster, Hartmann-Foppert, Klostermeyer u. Schuler, Waser u. Co., J. H. Waser, Uhlmann, J. Lützelberger und Vorbrodt-Carpenter vergeben.

**B**runnenreservoir Dorf-Schänis an Maurermeister Mater, Unterterzen.

**S**tations-Gebäude Wallenstadt. Schreinerrarbeit an C. Leibold, Schreinermester, Sevelen; Glaserarbeiten an Jos. Zahner, Glasermeister, Wallenstadt.

**K**irchenbau Gansingen (Aarg.) Maurerarbeiten an Jos. Meier, Klein-Laufenburg (Großh. Baden); Steinhouarbeiten an Gebr. Fischer, Dottikon (Aargau); Zimmerarbeiten an J. Küdy, z. Krone, Sulz; Verputz- und Gipsarbeiten an J. Meier, Klein-Laufenburg; Bedachung an Kasimir von Arx, Sohn, Olen.

**G**emeindehaus und Lehrerwohnungsbäude Benken (St. Gallen). Schreinerrarbeiten an Joh. Küng, Benken, und Tiefenauer, Kaltbrunn; Schlosserarbeiten an J. Egli, Uznach; Glaserarbeiten an Baer, mech. Glaseri, Glarus; Malerarbeiten an Ammann, Benken, und Trier, Weesen.

**R**ässerei Martisegg b. Röthenbach (Bern). Feuerwerk an Moser, Schmid, Schwarzenegg b. Thun; Kessi an Gerber, Kupferschmid, Langnau.

Krematorium baute Basel. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an F. Frey, Baumeister, Hebelstraße, Basel.

Kirchenbau Oberwil b. Basel. Schreinerarbeiten an St. Gschwind und Dettwyler, Oberwil; Schlosserarbeiten an Brüder Gueng, mech. Werkstätte, Basel; Gläserarbeiten an Seb. Haberthür, Basel; Bildhauerarbeiten an Th. Gürtler, Basel.

Käserei Kallnach. Käsekessi an Gerber, Langnau; Feuerherd und Feuerwagen an Ott, Hammerküni, Worb bei Bern.

Schulhausbau Opfikon (ZH.) Schreinerarbeiten an „Holzindustrie“, St. Gallen; Gläserarbeiten an Schmitt, Rennweg, Zürich; Schlosserarbeiten an Konrad Grässerger in Glattbrugg; Malerarbeiten an Jos. Steiner, Wallisellen; Parquetarbeiten an Hüni-Landis, Holzhandlung, Zürich; Centralheizung an Berchtold in Thalwil.

Kirchenrenovation Jona (St. Gallen). Faloufie-laden an Zimmermeister Winiger u. Windler, Jona.

Trottoir Bahnhofstraße Uzwil. Sämtliche Arbeiten an J. Rutter, Baumeister, Uzwil.

## Verbandswesen.

**Schweizerischer Kaminfegeverband.** In Baden beschloß letzten Sonntag eine Versammlung von Delegierten der Kaminfegermeisterschaften der Kantone Zürich, Bern, Aargau und Baselland die Gründung eines Schweizer Kaminfegermeister-Verbandes. Der Vorstand des kantonal-bernischen Verbandes wurde als Vorort bezeichnet und mit den weiteren Organisationsarbeiten betraut.

## Verschiedenes.

Der prächtige Aussichtspunkt Guldschloo in Weizikon ist von einem Zürcher Konsortium, das daselbst ein Villenquartier errichten will, angekauft worden.

Der neue Inselbahnhof in Arth-Goldau ist unter Dach gekommen; das hübsche große Gebäude in altertümlicher Bauart gewährt einen imposanten Anblick im Innern des Trümmerfeldes.

In der mechanischen Schreinerei Ruegg in Feldbach brach Feuer aus. Das Wohnhaus wurde vollständig, das Fabrikgebäude zum großen Teil zerstört. Brandursache unbekannt. (20. Febr.)

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

### Frage.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Insertateilen gehören (Kaufgeschäfte etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

932. Weiß jemand ein sicher wirkendes Mittel gegen Holzwurm in Möbeln und, wenn ja, in was besteht dasselbe?

933. Wer hätte für ein in der Nähe Basels mit dem neuesten Holzbearbeitungsmaschinen, Wasserkraft und neuer Dampfkraft eingerichtetes Geschäft einen absatzfähigen Fabrikationsartikel zu übergeben? Inhaber würde sich an solidem Unternehmen beteiligen, eventuell Kraft und Lokalitäten abtreten.

934. Wer hätte eine guterhaltene Girard-Partialeturbine zu verkaufen, womöglich mit horizontaler Achse, von 3—4 HP, für 70—75 Gefundenliter und 5 Meter Gefüll?

935. Gibt es auch ein Schleifmaterial für Holz in Form wie die Schmiegelscheiben und wer liefert solche?

936. Wer liefert gut getrocknete Weißbuchen-Kämme? Öfferten an Cementfabrik Ehrendingen (Aargau).

937. Welches Geschäft fertigt Veranda-Bewehrungen in Holz, eventuell wer würde eine Veranda geschmackvoll erstellen?

938. Wer hat eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene kleinere Schwungradpresse zu verkaufen?

939. Welche mech. Schreinerei ist eingerichtet, größere Posten Telephon-Kästen genau gearbeitet und schnell zu liefern?

940. Wer liefert Flaschenpumpmaschinen für Handbetrieb?

941. Welche Fabrik oder mechanische Werkstätte würde die Fabrikation eines patentierten, sehr gangbaren Instrumentes und event. ohne Kapitalvorschüsse die Verwertung desselben übernehmen? 942. Wer liefert Kopfstücke, sog. Muttern, mit Holzschrauben für Fournierböden?

943. Wer liefert Mostpressenspindeln mit guter und praktischer Übertragung und zu welchem Preis?

944. Wer liefert billiges Leimulver?

945. Wer liefert billiges Kädelein?

946. Wer ist Abnehmer von neuem grobspältigem Rotbuchen-scheitholz, vollständig astfrei und mit einem Durchmesser von 24 bis 30 cm und einer Länge von einem Meter? Das Holz ist vorzüglich als Werkholz, speziell Bürstenholz geeignet und stammt aus dem Schwarzwald.

947. Welche größere leistungsfähige Sägerei liefert grobe tannene und föhrene meterlange Schwarten?

948. Wer würde die Herstellung einer gangbaren Spezialität der Feinmechanik übernehmen gegen eine geringe Entschädigung von 50 Fr. für die Modelle, Werkzeuge und Rundschafft? Die Bestellungen sind nie unter 200 Fr.

949. Wer fabriziert in der Schweiz eiserne Stallsarren und zu welchem Preis?

950. Gibt es in der Schweiz Geschäfte, welche sich mit der Herstellung von Schieferplatten für Tischleinlagen beschäftigen?

951. Wer ist Lieferant von kleineren Cementbausteinpresse für Kraftbetrieb von 1—2 HP mit selbsttätigem Mischen von Sand, Kies und Cement? Waren Zeichnungen zur Veranschaulichung und Kostenberechnungen erhältlich? Öfferten an J. Geissmann, mech. Werkstätte, Mühlau (Aargau).

952. Wer liefert Pläne und Maßangaben zur Einsicht über Errichtung eines Dampfmühlenbaues mittlerer Größe nach neuesten Einrichtungen? Ältere, schon gebrauchte Pläne werden bestens verdankt und nach stattgefunder Durchsicht retourniert.

953. Wer fabriziert in der Schweiz Kinderwagen?

954. Wer fabriziert in der Schweiz Stubenwagengestelle?

955. Wer liefert Schilfrohrgewebe und zu welchem Preis?

956. Welche Vernicklungsanstalt würde sich mit dem Vernickeln von rundlöpfigen Stiften beschaffen? (Gesetzlich geschützter Massenartikel).

957. Wer fabriziert Werkzeuge nach speziellen Angaben aus bestem, zähstem Stahl, hauptsächlich Zangen?

958. Ich habe eine Fabrik gekauft mit Inventar; dabei befindet sich eine mech. Schreinerei separat mit billigem Dampfbetrieb, alles gut, teilweise neu eingerichtet. Obwohl ich in meiner Fabrik ziemlich viel Schreinerarbeit brauche, so steht das Werk doch meistens still und wird hauptsächlich nur im Winter gearbeitet, da der Abdampf zur Heizung der übrigen Fabrikäste dient. Könnte mir nun jemand mitteilen, ob ich am besten die Anlage vermieten oder verkaufen oder selbst einen Schreinermeister einstellen oder mich mit einem solchen verassocieren soll? Holz und Arbeiter wären billig.

959. Wer hätte einen gebrauchten, jedoch noch gut erhaltenen Beichtstuhl zu verkaufen? Otto Benz, Lagerstr. 119, Zürich III.

960. Welche Firma liefert Werkzeuge für Cementarbeiten?

961. Welche mech. Schreinerei liefert partienweise und zu billigem Preis Tischplatten, gestemmt, aus trockenem Eichen- und Buchenholz?

962. Wer ist Verkäufer von älterem, schon gebrauchtem Draht (für Einlage in Cementarbeiten) und zu welchem Preis? Öfferten unter Nr. 962 erbeten.

963. Wer liefert Back- und Dörreinrichtungen für Privathäuser und Villen, event. wer befaßt sich mit solchen Installationen?

964. Welche Schlossermeister liefern Charniere für St. Galler Schulbänke?

965. Wie kann man guterhaltenes Eichenholz von einer sehr alten Trotte am Vorteilhaftesten verwenden oder verkaufen?

966. Wer liefert gläserne Tintengefäße mit Zinnmantel, passend in Schulbänke, St. Galler- und System Wolf u. Weiss?

967. Welche Mühle liefert Hirspreu zum Wiederverkauf?

968. Wer liefert sofort 2—3 Waggons Ziegelfeste? Dimension 30/15/6 cm.

969. Könnte jemand eine Farbe zum Anstrich eines Hauses liefern, die billiger zu stehen kommt als Oelfarbe, aber doch gegen Wasser und Sonne solid ist? Die vordere Seite des Hauses misst 100 Meter; nach Umständen würde man auch 300 Meter bestreichen.

970. Wer erstellt die besten Kochherde mit Brateneinrichtung (Holzfeuerung) für Wirtschaft mit Kostgeberei?

971. Kann und würde jemand Auskunft erteilen, wie die Bundesversammlung auszulegen ist gegenüber der Verwendung der Gemeindesubtilitäten? z. B.: Eine Gemeinde gibt Brennholzlose ab mit der Bestimmung, dasselbe dürfe nicht außer die Gemeinde geführt resp. verkauft werden, weder unverarbeitet noch verarbeitet. Man hat mir berichtet, die Bundesversammlung resp. das h. Bundesgericht habe anders, in entgegengesetzter Weise Urteile gefällt, in dem Sinne, daß der Bezugsberechtigte als Eigentümer zu betrachten sei und als solcher auch dieses zur Taxe bezogene Objekt nach seinem Guldunken verwenden und verwerten könne.